

Die Elternvereinigung Triesenberg durfte in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feiern. Am Jubiläumsanlass im Walsermuseum tauchten die geladenen Gäste in die Schulgeschichte von Triesenberg ein und genossen im Anschluss einen reichhaltigen Apéro.

Der Vorstand der Elternvereinigung lud Mitte September 2019 alle Gründungsmitglieder sowie die bisherigen Präsidentinnen und Präsidenten zu einem gemütlichen Abend ins Walsermuseum ein, um gemeinsam auf die vergangenen 20 Jahre anzustossen. In einer kleinen Runde mit interessanten Gesprächen zeigte sich, dass sich das Grundinteresse der Elternvereinigung kaum verändert hat und der Grundsatz von damals, «die Verbindung und Erziehungsgemeinschaft zwischen Kindergarten be-

ziehungsweise Schule und Elternhaus zu pflegen» auch heute noch gilt. Zwar haben sich die Aufgaben und Herausforderungen durch gesellschaftliche Veränderungen gewandelt, einige grundlegende Themen bleiben jedoch dieselben.

Die Anfänge der Triesenberger Schule

Beim Jubiläumsanlass sorgte Leander Schädler für einen spannenden Einblick in die Anfänge der Triesenberger Schulgeschichte. Der Leiter des Walsermuseums berichtete, dass die Akzeptanz der Schule in der Walsergemeinde in früheren Jahren kaum vorhanden war und Mitte des 18. Jahrhunderts noch zahlreiche Gründe gefunden wurden, damit die Kinder zum Unterricht nicht in die Nachbargemeinde Tries-

sen geschickt werden mussten. Obwohl sich dieser Widerstand nur sehr langsam legte, wurde 1813 das erste Schulhaus in Triesenberg errichtet. Glücklicherweise hat sich die Akzeptanz des Unterrichts in den vergangenen 200 Jahren stark verändert. Die Schule ist zu einem wichtigen Pfeiler in der Entwicklung der Kinder geworden und ist aus dem heutigen Kinderalltag nicht mehr wegzudenken. Dank des Zusammenspiels der guten Schulbildung und der Erziehung durch die Eltern werden die heutigen Herausforderungen gemeinsam gemeistert. Vorsteher Christoph Beck wies in seiner kurzen Ansprache darauf hin, wie wertvoll die Arbeit der Elternvereinigung für die Gemeinde sei und bedankte sich bei den Mitgliedern für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

